

Kommentar

Alle zusammen

Eigentlich sollte es für jeden Menschen selbstverständlich sein, einen so wichtigen Wert wie Toleranz zu pflegen. Und dennoch ist es sinnvoll, ein Netzwerk zu gründen, dass sich eben jenen Wert deutlich auf die Fahnen schreibt. Denn so wünschenswert Toleranz und der Respekt im Umgang mit anderen sind: Es gibt immer wieder Fälle, in denen beide mit Füßen getreten werden. Manchmal verbal, manchmal sogar dem Wortsinn nach.

Zwar spielen rechtsextreme Tendenzen, einer der Ansatzpunkte des Netzwerks, in der regionalen Polizeistatistik der jüngeren Zeit zumindest keine besonders auffällige Rolle. Und der Kreis lebt als Tourismusregion ja auch davon, per se weltoffen zu sein. Aber sollte man sich deshalb zurücklehnen und erst reagieren, falls die Zahl rechter Taten steigt oder es womöglich sogar zu Gewaltdelikten kommt? Besser ist es doch, hier präventiv tätig zu werden.



Matthias Müller
über das Netzwerk für Toleranz

Ursprünglich wollte man das unter dem Namen Netzwerk „gegen Rechts“ tun. Gut, dass man dies noch einmal in „für Toleranz“ geändert hat. Das passt besser zum Charakter eines Projekts, das sich nicht als akutes Einsatzmittel im Einzelfall versteht, sondern langfristig möglichst breit im Landkreis wirken soll.

Es gibt schon viele engagierte Einzelprojekte in Waldeck-Frankenberg, die man verknüpfen, viele engagierte Menschen und Initiativen, die man als Multiplikatoren nutzen kann. Das Netzwerk kann, wir alle zusammen können, viel bewirken: Wenn Toleranz etwa schon frühzeitig an Kinder als Wert vermittelt wird, dann stärkt das deren Persönlichkeit – und unsere Demokratie. mam@hna.de

Demokratie ist das Thema

Netzwerk für Toleranz wird im Landkreis aufgebaut – Koordinatorin vorgestellt

VON MATTHIAS MÜLLER

WALDECK-FRANKENBERG. Die Arbeit für den Aufbau eines „Netzwerks für Toleranz“ im Landkreis hat begonnen. Diplom-Pädagogin Ursula Müller hat im Auftrag des Kreis-ausschusses die Koordination übernommen. Neben der Installierung des Netzwerkes an sich soll sie auch einen lokalen Aktionsplan ausarbeiten und einen Förderantrag an das Bundesfamilienministerium formulieren, gab der Landkreis am Freitag bekannt.

Das Netzwerk soll präventiv beim Thema Rechtsextremismus wirken und generell Toleranz und demokratische Werte stärken. Der Kreistag hatte das Projekt im Februar einstimmig beschlossen, noch unter dem Arbeitstitel „Netzwerk gegen Rechtsextremismus“. Die Beteiligten hätten sich für einen neuen Titel entschieden, erklärte Landrat Dr. Reinhard Kubat. „Für Toleranz“, das erschien passender, etwa im Hinblick darauf, auch Menschen aus anderen Ländern bei uns aufzunehmen.

Nach dem Parlamentsbeschluss war zunächst unter organisatorischer Leitung des Fachdienstes Ländlicher Raum eine Steuerungsgruppe gegründet worden. Eingebunden sind alle Kreistagsfraktionen, die Fachdienste Sport und Jugend, die Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg und



Sie koordiniert den Aufbau des Netzwerks für Toleranz: Ursula Müller. Foto: Müller

das Staatliche Schulamt. Wichtig sei auch die Zusammenarbeit mit schon bestehenden Projekten, erklärte der Fachdienstleiter Dr. Jürgen Römer. Das neue Netzwerk solle keine „Super-Behörde“ sein, die sich oben drübersetzt. Vielmehr wolle man alle Kräfte bündeln, „die sich im ganzen Landkreis für Demokratie stark machen“.

So hat die neue Koordinatorin beispielsweise schon Kontakt zu Präventionsräten aufgenommen. Auch das Pro-

gramm „Stark bewegt“ der Fachdienste Jugend und Sport soll eingebunden werden, teilt der Landkreis mit. Für den Herbst ist eine Netzwerkkonferenz vorgesehen. Dazu sollen alle Interessierten und am Thema Prävention und Toleranz arbeitenden Akteure eingeladen werden. Ziel sei es, ein breites Bündnis für Toleranz zu erreichen, Projekte zu vernetzen und ein nachhaltiges Präventionskonzept zu entwickeln. Auch Multiplikatoren wie Feuerwehren und

Schulsozialarbeiter will man für das Thema sensibilisieren.

„Der Bedarf an Präventionsarbeit ist da“, sagt Ursula Müller, die nicht beim Kreis angestellt ist, sondern als Externe den Betreuungsauftrag für das Projekt erhielt. „Demokratie ist unser aller Thema.“

Im Gegensatz zu den Präventionsräten, deren Fokus auf ihrer jeweiligen Kommune liege, solle sich das Netzwerk auf den ganzen Kreis beziehen, sagte Hubertus Hannappel, Leiter der Polizeidirektion. Es habe zwar in den vergangenen beiden Jahren keine rechten Gewalttaten im Landkreis gegeben, aber dies sei eben nur die polizeistatistische Sichtweise. Wichtig sei es, hier präventiv tätig zu werden, bevor es überhaupt zu solchen Taten komme.

Kontakt: Ursula Müller hat mittwochs von 10 bis 12 Uhr Sprechzeit im Kreishaus im Zimmer 228. Telefon: 05631/954-889. **KOMMENTAR LINKS**

Ausstellung zum Thema Vertreibung

Eröffnung am Dienstag, 1. Oktober, im Kreishaus

WALDECK-FRANKENBERG. Der Bund der Vertriebenen Kreisverband organisiert vom Dienstag, 1. Oktober, bis zum 9. November die Wanderausstellung der Stiftung „Zentrum gegen Vertreibungen“ unter dem Titel „Die Gerufenen“ im Kreishaus in Korbach. Die Ausstellung wird eröffnet am kommenden Dienstag, 1. Oktober, um 16 Uhr und beinhaltet „Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa“, begin-

nend im Mittelalter. In dieser Zeit findet auch der Tag der Heimat statt und zwar am Sonntag, 13. Oktober, ab 14.30 Uhr in der Korbacher Stadthalle.

Den musikalischen Teil übernehmen dabei die oberschlesische Blaskapelle aus Brückenort (Kreis Rosenberg, Bezirk Oppeln) sowie die singenden Frauen aus Korbach, kündigt der Kreisverband an. (nh/mam)

Unterwegs im Kellerwald

Auf den Spuren der Schöpfung: Geschichten rund um die Quernst

Samstag, 28. September, 13.30 Uhr: Nationalpark-Führerin Angelika Tonner lädt zu einer Wanderung über Stock und Stein in die wendende Wildnis des Nationalparks ein. Während der dreieinhalbstündigen Tour erfahren die Wanderer von der zertifizierten Natur- und Landschaftsführerin spannende Geschichten über die Quernst. Startpunkt der kostenfreien Führung ist um 13.30 Uhr der Parkplatz Euler bei Frankenu. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Teilnehmer sollten an festes Schuhwerk denken. Weitere Infos zu Veranstaltungen des Nationalparks: www.nationalpark-kellerwald-edersee.de.

Vöhl

Gottesdienste zum Erntedankfest

VÖHL. In der Kirchengemeinde Vöhl finden besondere Gottesdienste zum Erntedankfest am Sonntag, 29. September, statt: In Asel beginnt der Gottesdienst um 9 Uhr nicht in der Kirche, sondern im Dorfgemeinschaftshaus. In Vöhl findet ein Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der Martinskirche statt. Hier wird nach 40 Jahren Kreiskantorin Irene Tripp verabschiedet und der Kirchenchor singt zum vorerst letzten Mal. Schließlich findet ab 14 Uhr in Marienhagen ein Scheunengottesdienst auf dem Hof der Familie Klein statt. Er wird mitgestaltet von den KiGo-Kindern, dem Bläserchor und dem Männergesangsverein Marienhagen. In allen drei Orten sind die Besucher aufgefordert, nach dem Gottesdienst an der Kirchenvorstandswahl teilzunehmen.

Landfrauen fahren zur Lebenshilfe

BASDORF. Anmeldungen zur Besichtigung der Lebenshilfe-Werkstätten Korbach am Dienstag, 8. Oktober, sind bis Montag, bei Irmgard Schulze-Ueberhorst, 05635/229, möglich. Abfahrt um 13 Uhr an der Kirche. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Vereinsabend der Landfrauen

SCHMITTLOTHEIM. Der nächste Vereinsabend findet am Montag, 30. September, ab 20 Uhr im Vereinslokal statt. Erntedank, Flammkuchen und eine Vorschau auf die Termine runden den Abend ab.

Lichtenfels

Frauenchor

GODDELSHEIM. Der Frauenchor trifft sich am Sonntag, 29. September, um 10.45 Uhr auf Henzen-Hof zum Ansing.

Landfrauen läuten Herbst ein

Bezirksverein stellte bei Tagung zahlreiche Kurse für die dritte Jahreszeit vor

MARIENHAGEN. Zur Herbstarbeitstagung trafen sich Vorstandsmitglieder vieler Ortsvereine aus dem Bezirkslandfrauenverein Frankenberg. Die Tagung fand im Dorfgemeinschaftshaus Marienhagen statt. Neue Kurse wurden vorgestellt, langjährige Ehrenamtler geehrt.

Die Vorsitzende des Landfrauenvereins Marienhagen, Ulrike Klein, begrüßte alle. Bezirksvorsitzende Christa Rauhio eröffnete die Versammlung. Zunächst wurden fünf langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet. Doris Ochse (Ortsvereines Bunstruth), Maria Engel (Landfrauenverein Rosenthal) hatten sich 20 Jahre lang in Vorständen engagiert. Nicole Böcke und Ilse Kraft arbeiteten beide zwölf Jahre im Vorstand des Landfrauenvereins Reddighausen mit. Anne-Marie Salzmann vom Landfrauenverein Rosenthal war zwölf Jahre im Vorstand aktiv. Als Dank überreichte Rauhio Blumensträuße und Präsenten. Grußworte sprachen der erste Beigeordnete der Großgemeinde Vöhl Helmut Klein und Herman Kubat als Vertreter des Ortsbeirates Marienhagen.

Bezirksgeschäftsführerin Eva Golde informierte über Neuigkeiten aus dem Landesverband: Am 7. November finden Vorstandswahlen statt, erzählte Golde. Präsidentin Evelyn Moscherosch sowie weitere vier Mitglieder scheiden aus dem Vorstand aus. Die Delegierten der 40 Bezirkslandfrauenvereine in Hessen entscheiden bei den Wahlen im November über die Zusammensetzung des Landesvorstandes für vier Jahre.

Die Schnuppermitgliedschaft besteht laut Golde weiterhin und dient zur Mitgliederwerbung. Sie ist ein Jahr lang beitragsfrei. Zudem infor-



Blumen als Dank: Unser Foto zeigt (von links) Doris Ochse, Christa Rauhio, Nicole Böcke, Eva Golde, Käthe Klingelhöfer und Maria Engel. Die verabschiedeten Vorstandsfrauen haben einen Blumenstrauß in der Hand. Es fehlen Ilse Kraft und Anne-Marie Salzmann. Foto: G. Scholl

mierte Golde über Fördermitgliedschaft, Mitgliedsrechnungen und Antragstellung für besondere Kinderaktionen. Sie sagte, dass der statistische Arbeitsbericht bis spätestens 22. Januar 2014 vorliegen muss. Das neue Programm des Arbeitskreises Weiterbildung im Landfrauenverband Hessen

wurde vorgestellt. Die Kurse starten im Herbst 2013 und Frühjahr 2014. Einige Auszüge: Das neue Ernährungsthema lautet „Tut gut – schmeckt gut – der Inhalt macht’s“. Ernährungsfachfrauen in Frankenberg sind Marion Schmidt-Biber aus Reddighausen (06452/57010) und Petra Röhle

aus Viermünden (06451/23926). Die Landesvereinigung für Milch und Milchzeugnisse bietet wieder Vorträge an. Ortsvereine können Referentin Petra Finkeldey (06451/4556) anfordern.

Christel Schilke gab Infos zum einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum SEPA (uv)

HINTERGRUND

Weitere Termine 2013/2014

- **Samstag, 28. September:** Tagesfahrt für die Vorsitzenden nach Weimar. Abfahrt: 6.45 Uhr, Parkplatz Ederberglandhalle (EBH).
- **Donnerstag, 10. Oktober:** Vorstellung der Kandidatinnen für den Landesvorstand, 13.30 Uhr Bürgerhaus Florstadt. Anmeldung Eva Golde, 06458/1015.
- **Mittwoch, 30. Oktober:** Frankenger Landfrauentag, 14 bis 17 Uhr EBH Frankenberg. Anselm Richard spricht zum Thema: Warum ist das Leben auf dem Land so schön? Karten bei Eva Golde.
- **Donnerstag, 7. November:** Versammlung mit Wahl eines neuen Landesvorstandes in

- Butzbach. Anmeldung bei Eva Golde, Abfahrt Parkplatz EBH.
- **Samstag/Sonntag, 9./10. November:** Wohlfühltag in Hardehausen. Nur 30 Teilnehmer, Kosten 100 Euro.
- **Donnerstag, 18., bis Montag, 21. Oktober:** Jugend/Mädchenreise nach Hamburg. Vorgesprechung am Montag, 30. September, 18.30 Uhr im DGH Viermünden.
- **Montag, 18. November:** Arztvortrag in der EBH, Referent Dr. L.-D. Gercke. 19 Uhr. Thema Osteoporose.
- **Sonntag, 8. Dezember:** Lebenshilfebasar in der EBH.
- **Samstag, 11. Januar:** Fahrt zu Holiday on Ice, Frankfurt. Abfahrt 11.15 Uhr Parkplatz

- EBH. Kosten inkl. Karte 60 Euro, 50 Teilnehmer. Anmeldung bis 1. November bei Christel Schilke.
- **Sonntag, 12. Januar:** Neujahrsempfang im Bürgerhaus Korbach für die Vorsitzenden.
- **Mittwoch, 22. Januar:** Tagung der Schriftführerinnen, 14.30 Uhr im ARLL Frankenberg. Mit Arbeitsberichten.
- **Dienstag, 11. März:** Frühjahrsarbeitstagung, 17 Uhr Willersdorf.
- **Samstag/Sonntag, 9./10. Mai:** Sperrmauerfest Waldeck. Auch im Mai: Fahrt zur Frankfurter Börse.
- **Vom 26. April bis 5. Oktober:** Landesgartenschau in Gießen. (uv)